

**Ina Jacobi**

Geschäftsführerin

Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus

Hiroshimaplatz 1-4

Tel.: +49 (551) 400 2785

[Grueneratsfraktion@goettingen.de](mailto:Grueneratsfraktion@goettingen.de) /

[i.jacobi@goettingen.de](mailto:i.jacobi@goettingen.de)

[www.gruene-goettingen.de/stadtrat](http://www.gruene-goettingen.de/stadtrat)

Antrag

für den

Ausschuss für Soziales, Integration, Gesundheit und Wohnungsbau

am 13. September 2022

Göttingen, 25. Juli 2022

## **Sofortprogramm zur sprachlichen Förderung Geflüchteter aus der Ukraine bei der Volkshochschule starten**

*Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:*

Die VHS Göttingen Osterode gGmbH und die Verwaltung werden aufgefordert, ein auf drei Jahre befristetes Sofortprogramm zur sprachlichen Förderung Geflüchteter durch die Folgen des Ukraine-Krieges zu realisieren. Die Kooperation mit der Verwaltung des Landkreises Göttingen ist dabei zu suchen. Der Fokus soll insbesondere auf der Erreichung des bedarfsgerechten Ausbaus von Deutschkursen für unterschiedliche Lerngruppen mit sozialpädagogischer Begleitung liegen.

Das Angebot „Deutsch für den Beruf“ sowie die Kinderbetreuung während Deutschkursen soll ausgeweitet und bedarfsgerecht angepasst werden. Im Zuge des vorerst dreijährigen Projektes sollen zusätzliche räumliche Kapazitäten für die Durchführung ganztägigen Angeboten sowie die Durchführung von Angeboten in Gemeinschaftsunterkünften gesichert werden.

Auch die Akquise und insbesondere die Qualifizierung ukrainisch- und russischsprachiger Dozierender soll ein Fokus des Sofortprogrammes sein.

Die VHS, unterstützt durch die Verwaltung, akquiriert zusätzliche Fördermittel durch EU-Bundes- und Landesprogramme, in dem Einfluss genommen wird, entsprechende Förderlinien zu implementieren.

### **Begründung:**

Die Stadt Göttingen und viele Tochtergesellschaften setzen derzeit bereits alle Hebel in Bewegung, um Ankommen und Unterbringung, aber auch Bildung und Integration von Geflüchteten aus der Ukraine zu ermöglichen, so auch die VHS.

Doch bereits wenige Wochen nach Einsetzen der Fluchtbewegung aus der Ukraine und der Ankunft in Göttingen wird deutlich, dass die Infrastruktur, die die VHS im Bereich „Deutsch

und Integration“ bereithält, nicht den Bedarf deckt. Sowohl die Raum- als auch die Personalkapazitäten reichen nicht aus, Kursangebote in dem Maß anzubieten, wie es erforderlich wäre. Weder das Sofortprogramm der Stadt Göttingen noch die Mittel aus den durch das Bundesamt geförderten Kursen reichen aus, um für den Bereich die aktuell und zukünftig erforderlichen personellen Kapazitäten und organisatorischen und räumlichen Infrastrukturen zu schaffen.

Aktuell führt die GÖ-VHS acht Integrationskurse, zehn Berufssprachkurse und neun Deutschkurse für Schutzsuchende durch. Jährlich nehmen ca. 92-213 (2016-2022) Menschen an der Abschlussprüfung „DT“ (Deutschtests) teil (Abweichung: In den Corona-Jahren 2020/2021 nur 55). Schätzungen gehen von einem Aufwuchs des notwendigen Angebots in diesem Bereich um etwa 20% aus. Mindestens 20 potenzielle Teilnehmende können aktuell wegen mangelnder Kinderbetreuung das Deutschkurs-Angebot nicht wahrnehmen. Es gäbe theoretisch hier die Möglichkeit, bis zu 100 weitere Teilnehmer\*innen mit einem Kursangebot zu versorgen, wenn Mittel für Anfänger\*innenkurse zur Verfügung stünden. Die durch das BAMF geförderten Integrationskurse decken diesen Bedarf bei weitem nicht ab, weshalb weitere Landes- und Bundesförderlinien aufgelegt werden müssen.

Aktuell werden die Leistungen für die angebotenen Strukturen durch zusätzlichen Einsatz des vorhandenen Personals teilweise in ehrenamtlicher Weise und verstärkt durch ehrenamtliches Personal erbracht, das sinnvollerweise in ein Sofortprogramm überführt und verstetigt werden sollen.